

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Nürnberger Nachrichten, Nürnberg, 22.03.2018)

Weil er Kundendaten missbraucht hat, gelang es einem Mitarbeiter einer Telefongesellschaft sich Smartphones im Wert von circa EUR 144.000 anzueignen. Mit den Daten schloss er neue Verträge ab und ließ die Geräte an seine Komplizen liefern.

- (Westfalenpost, Herdecke, 17.03.2018)

Im Rahmen des Prozesses gegen den ehemaligen ABUS-Prokuristen kommt nun heraus, wie die verschwundenen EUR 26 Millionen eingesetzt wurden. Der 70-jährige leistete sich eine Villa, die er sich für sieben Millionen prachtvoll umbauen ließ. So waren u.a. die antiken Fliesen vor dem Haus beheizt. Für die Schweizer Uhrensammlung und die Sammlung goldener Ringe waren zwei Tresore erforderlich. Ein Wellnessbereich, ein Musikzimmer mit Flügel, eine Bibliothek mit wertvollen Büchern, Billard-Raum, Clubzimmer, Gemäldegalerie sowie eine Hausbar mit wertvollen Whiskeys und teurem Cognac durften nicht fehlen. Der Weinkeller beinhaltete Weine im Wert von EUR 90.000. Eine Yacht im Wert von EUR 3 Millionen und mehrere Luxusfahrzeuge standen bereit. Für den Angeklagten war dies kein Luxus – vielmehr eine notwendige Vorsorge fürs Alter. Der Prozess wird fortgesetzt.

- (Badische Zeitung, Freiburg, 16.03.2018)

Zwei ehemalige Mitarbeiter eines großen deutschen Telekommunikationsunternehmens haben ihren Arbeitgeber im großen Stil betrogen. Sie gründeten eine Firma und schlossen für diese fingierte Verträge ab, die nie erfüllt werden sollten. So konnten sie auf betrügerische Weise Provisionen in Höhe von EUR 1,8 Millionen erzielen.

- (Märkische Allgemeine, Potsdam, 14.03.2018)

Die ehemalige Hauptkassiererin der Stiftung Preußische Schlösser & Gärten hat rund EUR 43.000 unterschlagen. Gelder die im Tresor lagerten sind verschwunden. Sie vermerkte, dass die Gelder abgeholt wurden, allerdings kam das Geld nie an. Als die Unstimmigkeiten auffielen, meldete sie sich krank und entzog sich sämtlicher Gespräche.

- (Tagesspiegel, Berlin, 13.03.2018)

Eine Buchhalterin einer Anwaltskanzlei unterschlägt insgesamt EUR 1,4 Millionen. Sie nutzte dabei „gewonnene Erkenntnisse und Befugnisse“ um die Konten leerräumen. Sie benötigte das Geld, um in Online-Casinos ihre Spielsucht zu befriedigen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Gäubote, Herrenberg, 12.03.2018)

Als Buchhalterin für einen Zweckverband im Kreis Böblingen war die 35-jährige Täterin u.a. für die Begleichung von Rechnungen verantwortlich. In mindestens 13 Fällen manipulierte sie die Rechnungen und wies das Geld auf das eigene Konto an. So entstand ein Schaden von etwa EUR 25.500.

- (Gäubote, Herrenberg, 08.03.2018)

Ein Lagerist aus Hildrizhausen hat in einem Nufringer Lager Waren im Wert von EUR 330.000 gestohlen. Nachdem immer mehr Ware verschwand, installierte man Videokameras und brachte an einem Karton einen Peilsender an. Der Täter verspricht, den Schaden in monatlichen Raten von EUR 400 zurückzuzahlen. Es stehen aber noch EUR 74.000 offen.

- (Westfalen-Blatt, Bielefeld, 06.03.2018)

Der Chefbuchhalter einer Vermolder Gebäudetechnikfirma hat jahrelang bei seinem Arbeitgeber Gelder abgezweigt. Es entstand ein Schaden in Höhe von EUR 64.500. Das Geld wurde verbraucht, um sich einen höheren Lebensstandard zu gönnen.

- (Neue Ruhr Zeitung, Essen, 03.03.2018)

Zigaretten im Wert von über EUR 100.000 hat ein Mitarbeiter eines Bahnhofsladens gestohlen. Er hatte Zugang zu Lagerräumen im Essener Hauptbahnhof.

- (Augsburger Stadtzeitung, Augsburg, 28.02.2018)

Die Ulrichswerkstätten in Aichach sind von ihrem Buchhalter um EUR 819.667 geprellt worden. Er hatte Rechnungen manipuliert und die Gelder auf sein eigenes Konto überwiesen. Seine Motive waren mannigfaltig: Erst wurde er krank und hatte Existenzängste, dann wurde er spielsüchtig. Das Geld verbrauchte er dann auch für sein Haus, einen BMW X5 sowie für Gold und Schmuck.

- (Westfalenpost, Hagen, 24.02.2018)

Der Schaden bei ABUS durch einen ungetreuen Prokuristen steigt auf nunmehr EUR 26 Millionen. Die Geschäftsleitung des Sicherheitsunternehmens ist von dem finanziellen Verlust erschüttert und menschlich enttäuscht.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Günzburger Zeitung, Günzburg, 23.02.2018)

Die Tankstellenleiterin einer großen Günzburger Tankstelle hat einen Überfall erfunden, um Einnahmen von fast EUR 36.000 zu unterschlagen. Zuvor hatte sie regelmäßig kleine Beträge aus der Kasse genommen. Das Geld ist weg und soll in Raten von EUR 100 zurückgezahlt werden.

- (Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, 23.02.2018)

Nachdem eine 29-jährige Angestellte die BKK Freudenberg um EUR 380.000 erleichtert hatte und dort gekündigt wurde, fing sie bei der AOK Rhein-Neckar-Odenwald an. Auch dort verursachte sie einen Schaden in Höhe von EUR 50.000. Das ganze Geld ist in Automaten in Spielhallen geflossen.

- (Generalanzeiger, Bonn, 23.02.2018)

Das Geld hat er in Edelbordellen verprasst. Der 59-jährige hat Rechnungen gefälscht und die Gelder auf eigene Konten überwiesen. Die Taten begannen, nachdem seine Ehe in die Brüche ging und er dann sich die Zeit in Sternerestaurants und Edelbordellen vertrieb. Dort lernte er auch seine jetzige Freundin kennen, die in ihrer Heimat Thailand mit Teilen des Geldes ein Haus gekauft hat. Der Schaden beläuft sich auf knapp EUR 300.000.

- (Mannheimer Morgen, Mannheim, 20.02.2018)

Mittels fingierter Rechnungen hat ein Buchhalter der Sinsheimer Firma Interroll seinen Arbeitgeber um EUR 1,1 Millionen gebracht.

- (Hamburger Morgenpost, Hamburg, 19.02.2018)

Eine Assistentin der Geschäftsleitung der SAGA-Unternehmensgruppe muss sich dafür verantworten, mehr als EUR 100.000 mittels manipulierter Rechnungen bei ihrem Arbeitgeber abgezogen zu haben.

- (Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Fürstenfeldbruck, 17.02.2018)

Drei DHL-Mitarbeiter stehlen Smartphones im Wert von EUR 15.000. Aufgrund ihrer Erfahrung konnten sie stets die „richtigen“ Pakete verschwinden lassen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Stuttgarter Zeitung, Stuttgart, 17.02.2018)

Die KassiererIn des Kinderbetreuungsvereins „Spielbude“ hat EUR 136.000 aus den Rücklagen des Vereins veruntreut. Aufgrund ihrer Krebserkrankung sei sie arbeitslos geworden. Ihre geringen Einkünfte hätten nicht mehr ausgereicht ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

- (Hohenzollerische Zeitung, Hechingen, 14.02.2018)

Geheimnisverrat und Untreue konnten einem ehemaligen Mitarbeiter eines Rosenfelder Stahlunternehmens nachgewiesen werden. Er hatte Betriebsgeheimnisse an einen Konkurrenten weitergegeben. Dadurch ist dem Unternehmen ein Schaden von mindestens EUR 50.000 entstanden.

- (FAZ, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt, 13.02.2018)

Die BASF SE soll von mehreren Mitarbeitern in Zusammenspiel mit externen Unternehmen um einen zweistelligen Millionenbetrag gebracht worden sein. Es wurden Rechnungen abgerechnet, für die keine Leistungen erbracht wurden. Die Ermittlungen befinden sich noch im Anfangsstadium.

- (Mittelbayrische Zeitung, Kelheim, 10.02.2018)

5.200 Gitterboxen hat ein leitender Angestellter eines Unternehmens im Landkreis Kelheim gestohlen und weiterverkauft. Die Taten fielen auf, als der Leasingvertrag über die Boxen auslief. Der Schaden beläuft sich auf EUR 523.800. Das Geld hat der 49-jährige Täter für Luxusreisen und ausschweifende Feiern verbraucht.

- (Ostfriesen Zeitung, Leer, 10.02.2018)

Ein Autoverkäufer hat einen gebrauchten Audi S 7 im Wert von EUR 53.000 unterschlagen und verkauft. Dazu fälschte er die Fahrzeugpapiere. Seinem Arbeitgeber täuschte er einen ordnungsgemäßen Verkauf vor.

- (Augsburger Allgemeine, Augsburg, 10.02.2018)

Ein Mitarbeiter des Augsburger Theaters hat fast EUR 100.000 veruntreut. Dabei hat sich der Mitarbeiter laut dem Kulturdezernent geschickt angestellt. Der Täter hätte aus finanzieller Not gehandelt.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Mindener Tageblatt, Minden, 09.02.2018)

EUR 12.500 Taschengelder haben die Bewohner der Pflegeheime „Haus Berolina“ und „Haus Amsterdam“ verloren. Beschuldigt wird der langjährige Heimleiter. Dieser bestreitet die Entnahme nicht ab, findet aber Gründe, warum er dies tat. Der Prozess wird fortgesetzt.

- (Bayerische Rundschau, Kulmbach, 07.02.2018)

Ein Wirt aus dem Landkreis Kulmbach bestellte über eBay Ware und traute seinen Augen kaum, als er diese geliefert bekam. Es war die Ware, die ihm zuvor gestohlen wurde. Dazu kam noch, dass die Lieferung in eine Tischdecke seines Restaurants eingewickelt war. Nach näherer Recherche stellte sich heraus, dass eine Servicekraft die Waren gestohlen hatte und diese über eBay verkauft hat. Die gestohlene Ware hat insgesamt einen Wert von EUR 14.000.

- (Die Rheinpfalz, Pirmasens, 06.02.2018)

Ein Marktleiter hat gemeinsam mit einer Kollegin 86-mal die Waren-Retoure manipuliert. Es entstand ein Schaden von mindestens EUR 21.500.

- (Augsburger Allgemeine, Augsburg, 06.02.2018)

Ein Finanzskandal erschüttert die katholische Diözese Eichstätt. Ein Ex-Mitarbeiter und sein Geschäftspartner stehen in Verdacht die Diözese um 60 Millionen Dollar betrogen zu haben. Das Geld wurde in zahlreiche Projektgesellschaften investiert, an denen der Mitarbeiter zum Teil beteiligt war. Die Kredite, die vergeben wurden, waren jedoch nicht abgesichert. Ob das Geld ganz weg ist, ist momentan noch nicht absehbar.

- (Sächsische Zeitung, Pirna, 31.01.2018)

Die 41-jährige Finanzbuchhalterin des Ball- und Brauhauses Watzke in Dresden hat einen Betrag von EUR 49.743 unterschlagen. Die bereits einschlägig vorbestrafte Täterin kann sich angeblich nicht daran erinnern, was mit dem Geld passiert ist.

- (NZ Nordbayerische Zeitung, Neumarkt, 30.01.2018)

Aus finanzieller Not aufgrund eines Hauskaufes hat ein 42 Jahre alter Techniker Gelder seines Arbeitgebers „zum Stopfen“ verwendet. Er habe die in vier Fällen ergaunerten EUR 10.000 immer zurückzahlen wollen.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Schweriner Volkszeitung, Schwerin, 30.01.2018)

Durch gefälschte Abrechnungen ist die Fielmann AG durch einen Mitarbeiter um rund EUR 1 Million gebracht worden. Der Mitarbeiter hat einen Löwenanteil des Geldes für einen opulenten Lebensstil ausgegeben.

- (Diepholzer Kreisblatt, Diepholz, 25.01.2018)

Die einzige Buchhalterin eines Betreibers zweier Elektrofachmärkte hat in einem Zeitraum von 25 Jahren fast EUR 900.000 unterschlagen. Nachdem durch einen Zufall einige der Taten ans Tageslicht kamen, hat die Täterin gestanden und hat alle politischen und kirchlichen Ämter niedergelegt. Das Geld bleibt aber verschwunden.

- (Stuttgarter Zeitung, Stuttgart, 25.01.2018)

Ein Gabelstaplerfahrer hat zusammen mit einem Lastwagenfahrer bei einem Fellbacher Großhändler 4.000 Paletten im Wert von EUR 40.000 gestohlen. Die Ermittlungen dauern noch an.

- (Neue Westfälische, Bünde, 10.01.2018)

48.000 PET-Flaschen im Wert von EUR 12.000 hat ein Fahrer einer Spedition mit seinem älteren Bruder gemeinsam unterschlagen. Die Brüder beschuldigen sich gegenseitig – so behauptet der Ältere, sein Bruder betreibe die Masche schon seit 2009 und er habe mehrere Eigentumswohnungen davon finanziert.

- (Storمانer Tageblatt, Bad Oldesloe, 05.01.2018)

Eine Kassiererin von Edeka in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs hat durch ein ausgeklügeltes Stornosystem über EUR 30.000 abgezweigt. Das Geld hat sie überwiegend für hochwertige Bekleidung und Kosmetikartikel ausgegeben.